



**Stiftung  
Endometriose  
Forschung**

**Sekretariat**

**Lange Straße 38  
D – 26655 Westerstede, 28.2.18  
Tel.: 04488 – 503230  
Fax: 04488 – 503999  
Email: info@endometriose-sef.de**

## Protokoll der Sitzungen des AG Zertifizierung 2018

**Tagungsort:** Seminarraum Seehaus Weissensee

**Datum und Zeit:** 15. 2. 18 von 9:00 – 12:15 Uhr und 15:00 - 17:20 Uhr

**Anwesende:** Martin Sillem, Hans Tinneberg, Stefani Berghaus, Stefan Renner, Sebastian Schäfer, Anna Kubus, Daniela Söffge, Steinberger, Rimbach, Mirjam Schempershofer, Thomas Füger, Radek Chvatal, Adolf E. Schindler  
nachmittags: Bernhard Krämer, Olaf Buchweitz, Sylvia Mechsner

### **TOP 1 Definition der Aufgabenbereiche von der AG-Zertifizierung, der Zertifizierungskommission und der Gruppe der Auditoren.**

#### a. AG Zertifizierung:

1. Die Arbeitsgruppe Zertifizierung trifft sich regelmäßig anlässlich der Weissenseetagung der SEF; eingeladen werden alle Mitglieder der Zertifizierungskommission und alle Auditoren; Gäste aus dem Kreis der Teilnehmer der Weissenseetagung sind willkommen.
2. Die Gruppe diskutiert und erarbeitet Vorschläge zur Änderung und Optimierung des Zertifizierungsverfahrens, der Zertifizierungskriterien usw.
3. Die Ergebnisse werden von der Zertifizierungskommission geprüft, evtl. modifiziert und als Beschlussvorlage dem Vorstand der SEF vorgelegt. Dieser entscheidet mit einfacher Mehrheit über die Anträge.

#### b. Zertifizierungskommission:

1. für das Tagesgeschäft (alle bekommen Auditberichte und müssen rückmelden): K.-W. Schweppe, A. D. Ebert, U. Ullrich, M. Beckmann, I. Meinhold-Heerlein
2. grundsätzlich beratend: L. Mettler, A. E. Schindler

#### c. Auditoren:

Die Auditoren werden von EuroEndoCert im Einvernehmen mit der Zertifizierungskommission ausgewählt, geschult und eingesetzt. Es sollen Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates sein, sie sollen die aktuelle Routine in der Klinik bzw. in der Praxis kennen (nicht länger als 5 Jahre aus dem aktiven Geschäft heraus sein), sie sollen einen Kurs analog des Ausbildungskurses für Auditoren von OnkoZert besucht haben.

1. Neu: Füger, Rimbach, Tinneberg, Hornung, Krämer, Burghaus, Boosz, Zepernick, Juhasz-Böss
2. Alt: A. Müller, O. Buchweitz, S. Mechsner, St. Renner, K. Bühler, Schäfer, M. Sillem, K.-W. Schweppe,
3. Selbsthilfe:
  - i. EVA Hofmeister, Steinberger,
  - ii. EVD Matuschewski oder Beauftragter – z. Zt. beauftragt Fr. Kubus
  - iii. Endo-Help, Karin Studer

4. Beauftragte für das Ausland:
  - i. M. Mueller – Schweiz
  - ii. J. Keckstein – Österreich
  - iii. Chvatal – Tschechien und Österreich
5. Qualifizierung für Auditoren:
  - i. Schulung (analog OnkZert) und gemeinsame Auftaktveranstaltung
  - ii. Leitfaden entwickelt von Schäfer, Tinneberg, Sillem, (Renner) bis zur Sommerpause; dann die Veranstaltung mit neuen Auditoren

## TOP 2 Kriterien für die Zertifikate

- a. Fallzahlen – wie wird N80.0 bewertet?  
Alle N80.x jünger als 50 Jahre  
zusätzlich bei N80.0 die Indikation: Unterbauchschmerz
- b. Fallzahlen – wie werden histologisch negative Fälle gewertet?  
weniger als 20% histologisch negativ  
zusätzlich: bei negativen Fällen prüfen, welches Procedere im Arztbrief empfohlen?
- c. Qualifizierung des Leiters / Koordinators?

sollte Mitglied EEL sein bzw. werden

Nachweis der Teilnahme an mindestens 3 der nachfolgenden Veranstaltungen

1. Deutschsprachigem Endometriosekongress,
2. europäischem Endometriose-Kongress
3. Endometriose-Weltkongress
4. Qualifizierungskurs der SEF und EEL
5. SEF-Jahrestagung Weissensee

und dann alle 2 Jahre eine dieser Veranstaltungen besuchen.

Ferner sollten Kongresse mit Endometriosesession besucht werden (z.B. DGGG, AGE, FOG, DVR, ESHRE, Schmerzkongress); bei Vortrag auf einem solchen Kongress, zählt das wie eine der oben unter 1.-5. genannten Veranstaltungen.

Der Leiter muss auch benannter Endometriose-Operateur sein (30 Patientinnen operieren oder verantwortlich assistieren).

## TOP 3 Jahresberichte:

- a. Vertraulichkeit der Zahlen der Jahresberichte:  
Die Berichte können einsehen das Sekretariat von EuroEndoCert, die Mitglieder der Zertifizierungskommission und die jeweiligen Auditoren für das Re-Audit.  
Die Auditoren usw. unterschreiben eine Verschwiegenheitserklärung.  
Die Zentren werden vorab über den Kreis der Personen informiert.
- b. Minimaldatensatz in Österreich und der Schweiz, im sonstigen europäischen Ausland muss identisch sein mit dem für Deutschland geltenden Datensatz.
  - a. Auswertung und Erstellung von Benchmarking sonst nicht möglich
  - b. Jährliche Auswertung wird den einzelnen Zentren geliefert ab 2018
  - c. Klärung des Problems mit M. Mueller (Bern) durch Prof. Tinneberg und Schweppe notwendig. Termin im Jahre 2018

**TOP 4 Zentren mit mehreren Standorten:**

- a. München: Großhadern und MLU
- b. Kinderwunsch Greb: Dortmund/Siegen/Wuppertal
- c. Homburg und Saarbrücken
- d. Englischer Garten und Wolfert Klinik

Bestandsschutz für bisherige Konstruktionen sollte bestehen bleiben. Was nicht korrekt ist, dass die Klinik zertifiziert ist und nicht zertifizierte Belegärzte operieren Endometriosepatientinnen. Es gilt für die Zukunft:

1. Ein qualifizierter Zentrumsleiter und ein Name für das Zentrum an zwei oder mehr Standorten.
2. Das Netzwerk muss identisch sein für alle Standorte.
3. Ansonsten zwei Zentren, von denen jedes getrennt auditiert wird und an beiden Orten alle Zertifizierungskriterien erfüllen muss.

**TOP 5 Umgang mit Einwänden von Mitgliedern der Zertifizierungskommission**

Auditor formuliert Auffälligkeiten und Hinweise; er schlägt die Beurteilung vor; die Kommission legt die Beurteilung fest; bei Differenzen wird dies untereinander geklärt; erst dann geht der Bericht zur sachlichen Korrektur an die Klinik. Kommt keine Einigung zustande, entscheidet der Kommissionvorsitzende unter Abwägung der vorgetragenen Argumente.

**TOP 6 Stufenkonzept (Argumentation Prof. Beckmann):**

1. Inhaltlich ist unser Konzept sinnvoll und hat sich bewährt; natürlich sind Weiterentwicklungen nötig.
2. Semantisch wird man sich an den politischen und offiziellen Anforderungen an ein Zentrum orientieren müssen. Endometriose-Schwerpunkt-Praxis und Endometriose Transit-Zentrum wäre Lösungsvorschläge. Man soll Vertreter des Berufsverbandes einbinden. (Herr Krämer redet mit Herrn Heinecke; Herr Tinneberg redet mit Herrn König)
3. IQTIG formuliert Anforderungen an planungsrelevante Ergebnisqualität. Vorschläge werden von der Präsidentin der DGGG gebündelt und dann dem IQTIG vorgeschlagen; ob diese berücksichtigt werden, ist völlig unklar.
4. Weiter Diskussion nach dem Vortrag von M. Beckmann und der Podiumsdiskussion am Freitag sinnvoll; Vorschlag am Samstag um 8:30; Hotel Enzian (s. Protokoll „Brainstorming-Sitzung“).

**TOP 7 Verschiedenes:**

Abstimmungsprobleme zwischen Auditorinnen der EVD und EuroEndoCert, doppelte Audittermine und verspätete Auditberichte werden angesprochen. Herr Renner und Herr Schweppe klären das in kleiner Runde mit Frau Kubus und Frau Söffge.

Protokollführer



Prof. Dr. K.-W. Schweppe